

werker und Fabrikanten auch künstlerisch wertvolle Sachen schaffen, und unter dem Schutze des Reiches blühte der deutsche Handel in allen Erdteilen auf.

Für das Schulwesen Preußens ist unter der Regierung Kaiser Wilhelms I. viel geschehen. Tausende von Volksschulen wurden gegründet, viele Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare errichtet, auch die höheren Lehranstalten und die Hochschulen bedeutend gefördert. Deutsche Gelehrte sind in der ganzen Welt berühmt, und aus allen Erdteilen kommen Wißbegierige nach Deutschland, um sich hier auszubilden.

i) Über den Ausbau der Verwaltung in Preußen s. S. 466!

3. Vergrößerung des Reiches durch überseeische Besitzungen. Was einst der Große Kurfürst geplant und versucht hatte, nämlich Gebiete in fremden Erdteilen zu erwerben, das wurde unter der Regierung Kaiser Wilhelms I. wieder aufgenommen und in großem Maße ausgeführt. Deutschland erwarb in Afrika und Australien Gebiete, die weit größer sind als das Deutsche Reich, und durch Einrichtung deutscher Dampferlinien nach Ostasien und Australien erhielt der deutsche Handel mächtige Förderung.

So zeigten sich die Friedensjahre unter Kaiser Wilhelm I. als eine Zeit des Aufschwunges, des Wachstums und Gedeihens, in der das Deutsche Reich ringsum geachtet, gefürchtet und vielfach beneidet wurde.

Fertigung. Zu 1. Wieviel hatte die Franzosen der Krieg 1870/71 gekostet? Die französische Regierung berechnete, daß dieser Krieg ihr Land 9 Milliarden und 288 Millionen Franken gekostet habe. Was das für eine Summe ist, wollen wir an einigen Beispielen sehen. Wer tagtäglich einen Franken bei Seite legt, hat — ohne Anrechnung von Zinsen — im Jahre 365 Franken beisammen, diese sind nur der 2740. Teil von einer Million, eine Milliarde sind aber 1000 Millionen. — Wollte man so vielen 1000 Franken geben, als ein Vorrat von 9 Milliarden erlaubt, so würden 9 Millionen Menschen mit einer solchen Gabe beglückt werden. Nun weiß jedermann, daß 1000 Franken oder 800 Mark ein Vermögen sind, mit dem ein Hausvater etwas Rechtes anfangen kann. Also allein mit der Summe, die dieser Krieg Frankreich kostete, hätte man — wenn rund 9 Milliarden gerechnet werden, — 9 Millionen Hausvätern und damit etwa viermal soviel, also 36 Millionen Familiengliedern, einen schönen Anfang zu einem Vermögen geben können. — Wenn ein Arbeiter ein Jahr hindurch — 300 Arbeitstage gerechnet — täglich 3 Franken = 2 Mark 40 Pf. verdient, so müßten 10 Millionen Arbeiter ein Jahr lang tätig sein, um 9 Milliarden zu erwerben. Endlich: 9 Milliarden Franken tragen bei 5% jährlich 450 Millionen Franken = 360 Millionen Mark Zinsen ein, also täglich fast 1 Million Mark, nämlich etwa 41 000 Mark Zinsen.

Diese ungeheure Summe wurde von Frankreich in verhältnismäßig kurzer Zeit abgetragen, dazu für mehrere Milliarden neues Kriegsgerät angeschafft und ein Heer aufgestellt, das zahlreicher ist als das deutsche. Welches Beispiel geben uns hierdurch die Franzosen? Warum konnten sie dies alles aufbringen? (Weil das Volk arbeitsam, nüchtern und sparsam und daher reich ist)